

## **Sitzung der Bezirksvertretung am 15.6.2022**

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heiml stellen den

### **A N T R A G**

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrsfläche SCD 06790 nach Anita Berber zu benennen.

### **B E G R Ü N D U N G**

Anita Berber (\* 10. Juni 1899 in Leipzig, † 10. November 1928 in Berlin) war eine deutsche Tänzerin und Schauspielerin.

Ab 1915 nahm Berber Schauspielunterricht bei Maria Moissi und später auch Tanzunterricht bei Rita Sacchetto. Noch vor Ende des Ersten Weltkriegs war sie ein Star auf Berlins Bühnen. Doch nicht nur die Tanzwelt, sondern auch Modewelt wurde auf sie aufmerksam. Sie prägte die Mode der Zeit. Anita Berber war die erste Frau, die einen Smoking trug: „Eine Zeit lang machten ihr in Berlin die mondänen Weiber alles nach. Bis aufs Monokel. Sie gingen à la Berber (Siegfried Geyer).“

1918 wurde Pirelli ihr neuer Ballettmeister, der mit ihr einen neuen Tanzstil erprobte und die Programme für die folgenden Gastspielreisen zusammenstellte. Im selben Jahr unternahm Berber ihre erste Auslandsreise in die Schweiz, nach Ungarn und Österreich. Der österreichische Bildhauer Constantin Holzer-Defanti gestaltete für das Rosenthal Porzellanwerk in Selb zwei Anita-Berber-Figuren (*Koreanischer Tanz* und *Pierrette*).

Anita Berber und Josephine Baker waren in den 1920er Jahren die bekanntesten Tänzerinnen, die mit ihren aufreizenden und akrobatischen Tänzen die meisten Menschen inspirierten. Sie traten auch beide in Wien auf.

Nach einem ersten Gastspiel im Wiener Konzerthaus im November und Dezember 1920 gab sie mit ihrem Tanzpartner und zweiten Ehemann Sebastian Droste (bürgerlicher Name: Willy Knobloch) 1922 ein weiteres Gastspiel in Wien, wobei der erste Auftritt im November ebenfalls im Wiener Konzerthaus stattfand. Ihre gemeinsame Tanzproduktion *Tänze des Lasters, des Grauens und der Ekstase* war

restlos ausverkauft und von Skandalen überlagert. Die Presseberichte trugen dazu bei, dass jeder das Paar tanzen sehen wollte.

Anita Berber trat in der Zeit von 1918 bis 1925 auch als gefeierte Filmdarstellerin in 28 Filmen Erscheinung. Sie arbeitete dabei mit Conrad Veidt, Paul Wegener, Hans Albers, Emil Jannings und Albert Bassermann zusammen.

1927 kehrte sie Deutschland und Europa den Rücken und begab sich mit Hofmann auf eine ausgedehnte Tournee durch den Nahen Osten. Am 13. Juni 1928 brach sie in Damaskus auf der Bühne zusammen. Unheilbar an Tuberkulose erkrankt kehrte Anita Berber nach Europa zurück und starb am 10. November 1928 im Alter von 29 Jahren im Berliner Bethanien-Krankenhaus an den Folgen ihrer Tuberkulose.

Aufgrund der herausragenden Qualität ihrer künstlerischen Arbeit, die mehrmals auch in Wien zu bewundern war, erscheint die Benennung einer Verkehrsfläche im 22. Wiener Gemeindebezirk adäquat und gerechtfertigt.